

Newsletter Nummer 16 von Frank Schmitt

Editorial

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger im Hamburger Westen!

Liebe Freundinnen und Freunde!

Als erstes möchte ich Ihnen auf diesem Wege herzlich für Ihre Unterstützung und Ihre Stimmen danken, die meine Wiederwahl in die Hamburgische Bürgerschaft möglich gemacht haben. Dem Wahltag folgten Verhandlungen zwischen der SPD und den Grünen, die mit dem Abschluss des Koalitionsvertrages erfolgreich zu Ende gebracht wurden. Am 15. April erfolgte dann die Wiederwahl von Olaf Scholz zum Ersten Bürgermeister und die Bildung des neuen rot-grünen Senats.

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion hat sich neu aufgestellt und die verschiedenen Aufgaben und Funktionen besetzt. In dieser Wahlperiode bin ich erneut Mitglied im Ausschuss für Verfassung und Bezirke und im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend. Neu hinzugekommen sind der Vorsitz im Familienausschuss, die Sprecherfunktion für das Thema Bezirke und die Mitgliedschaft im Verkehrsausschuss.

Wie gewohnt werde ich in diesem und den künftigen Newslettern von meiner Arbeit im Wahlkreis und in der Bürgerschaft berichten sowie Termine und Veranstaltungen ankündigen. Mein Newsletter hat für die neue Wahlperiode ein frisches Design bekommen. Außerdem können Sie den Newsletter ab sofort auch per Post beziehen. Bei Interesse wenden Sie sich einfach an mein Abgeordnetenbüro.

Und nun viel Spass beim Lesen! Ich freue mich auf Rückmeldungen zu meiner Arbeit und meinem neugestalteten Newsletter!

Herzlichst Ihr und Euer Frank Schmitt

Artikel über den Hamburger Westen

Bürgerschaftswahl

Über 32.000 Stimmen

Die Freude über seine Wiederwahl als Bürgerschaftsabgeordneter war bei Frank Schmitt groß. „Das ist ein bewegender Moment für mich“, so Frank Schmitt. „Ich freue mich sehr, dass mir die Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis Vier erneut ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Vielen Dank für Ihre Stimmen!“

Er war im Wahlkreis Vier als Spitzenkandidat für die SPD ins Rennen gegangen. Mit 32.265 Stimmen erzielte Frank Schmitt am 15. Februar das beste Wahlergebnis aller Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis. Nach 2011 zieht der Luruper zum zweiten Mal in die Hamburgische Bürgerschaft ein. Dort vertritt er die Stadtteile Lurup, Osdorf, Iserbrook, Blankenese, Rissen, Sülldorf und Nienstedten und erstmals jetzt auch Groß Flottbek. Frank Schmitt: „Das gute Ergebnis spornt mich an, mich weiterhin engagiert für die Belange der Menschen im Hamburger Westen einzusetzen. Dabei werde ich auch zukünftig für alle ein offenes Ohr haben. Ich freue mich, meine transparente Politik im Dialog mit den Menschen vor Ort fortzuführen.“

Koalitionsvertrag

Positive Nachrichten für den Hamburger Westen

Nur wenige Wochen hat es nach der Wahl und der konstituierenden Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft gebraucht bis der Koalitionsvertrag zwischen SPD und Grünen erfolgreich verhandelt und von den zuständigen Parteigremien gebilligt war und der neue rot-grüne Senat seine Arbeit aufnehmen konnte.

Die Schwerpunkte liegen weiterhin auf den Themen Bildung, Wohnungsbau, Wirtschaft und Verkehr. Auch die Herausforderungen im Hamburger Westen und insbesondere in Lurup nimmt der Koalitionsvertrag in den Blick: der Bau des A7-Deckels, die Entwicklung des Technologieparks, Schul- und Wohnungsbau – all dies soll vorangetrieben werden. Die Einstufung des Flaßbargmoors als Naturdenkmal soll geprüft werden. Darüber hinaus beinhaltet der Koalitionsvertrag Zusagen zur Absicherung der Stadtteil- und Quartiersbeiräte, zum Fluglärmschutz und zum Erhalt der Feldmarken. „Das sind viele positive Signale auch für den Hamburger Westen“, freut sich der Wahlkreisabgeordnete Frank Schmitt.

Die wohl wichtigste Nachricht ist jedoch: Die Planungen für die U5, die langersehnte Schienenanbindung für Lurup und den Osdorfer Born, sollen mit Nachdruck vorangetrieben werden. Der Bau wird an beiden Enden – im Osten und im Westen – parallel beginnen, sodass in spätestens 15 Jahren die wichtigsten Streckenabschnitte fertig gestellt sein können. „Seit langem setze ich mich für die Schienenanbindung ein und freue mich sehr über diesen Erfolg“, so Frank Schmitt.

Kontakt zu Frank Schmitt

Neue Öffnungszeiten im Abgeordnetenbüro

Neue Wahlperiode – neue Öffnungszeiten! Das Abgeordnetenbüro von Frank Schmitt hat auch künftig zweimal in der Woche geöffnet, die Zeiten haben sich jedoch geändert. Jetzt erreichen Sie das Büro montags von 10 bis 13 Uhr und dienstags von 14 bis 17 Uhr.

Zu diesen Kontaktzeiten können die Bürgerinnen und Bürger sich telefonisch oder persönlich mit ihren Anliegen an das Abgeordnetenbüro wenden oder einen individuellen Termin für ein persönliches Gespräch mit ihrem Abgeordneten vereinbaren.

Das Abgeordnetenbüro von Frank Schmitt befindet sich weiterhin in der Luruper Hauptstraße 274. Auch die Kontaktdaten bleiben gleich. Diese finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Neubau Stadtteilschule Lurup

Mehr Freiraum für Schüler in Lurup

Gute Neuigkeiten für knapp 900 Schüler, Eltern und Lehrer: Die Stadtteilschule Lurup bekommt großzügige Flächen für ihren Neubau. Die Senatskommission für Stadtentwicklung und Wohnungsbau hat im Mai entschieden auf die zunächst geplante Teilbebauung zu verzichten.

Dieser Entscheidung vorausgegangen waren Kontroversen darüber, ob der Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs genügend Schulhoffläche und Reservekapazitäten für ansteigende Schülerzahlen in dem wachsenden Stadtteil vorsieht. Auf der anderen Seite stand die Forderung nach Ausweisung von mehr Wohnungsbauflächen an dieser Stelle zur Finanzierung des Projektes.

Frank Schmitt nahm die Sorgen von Schülern und Eltern ernst und setzte sich mit seinen Kollegen aus dem Bezirk Altona bei den Behörden dafür ein, auf den Wohnungsbau an dieser Stelle zu verzichten.

Nun wird der Stadtteilschule voraussichtlich eine Fläche von rd. 20.000 qm für den Neubau zur Verfügung stehen – erheblich mehr als ursprünglich geplant.

Frank Schmitt: „Ich freue mich sehr über diese Entscheidung. Für Lurup bietet sich damit die einmalige Chance mit dem Neubau der Stadtteilschule, dem darin integrierten Community School-Konzept mit Räumlichkeiten für stadtteilbezogene Angebote und dem in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Sportverein, der Kirche und dem Einkaufszentrum einen Ortskern rund um den Eckhoffplatz zu entwickeln.“

Bürgerschaftswahl

Junge Erstwähler im Hamburger Westen waren motiviert dabei

Bei dieser Bürgerschaftswahl durften erstmals auch die 16- und 17-Jährigen zur Urne schreiten. Und das taten sie auch zahlreich. In den Altersgruppen bis 34 Jahren weisen die 16- und 17-Jährigen die höchste Wahlbeteiligung auf. Mit 52,1 Prozent war die Wahlbeteiligung um 10 Prozentpunkte höher als bei den 18-24-Jährigen.

Die weiterführenden Schulen im Hamburger Westen hatten ihre Schüler auf vielfältigste Weise auf ihre erste Bürgerschaftswahl vorbereitet. Dies bestätigt auch eine Schriftliche Kleine Anfrage von Frank Schmitt.

Neben der Behandlung der Wahl im Unterricht boten mehrere Schulen ihren Schülern besondere Veranstaltungsformate: Von Podiumsdiskussionen über Workshops bis hin zur Teilnahme an der Juniorwahl war alles dabei.

Frank Schmitt, der auch an einigen dieser Veranstaltungen teilgenommen hat: „Ich freue mich stets, wenn wir jungen Menschen Politik näher bringen und sie dafür begeistern können. Die verhältnismäßig gute Wahlbeteiligung der Erstwähler bestärkt mich darin, dass das Herabsetzen des Wahlalters auf 16 Jahre ein richtiger Schritt war.“

Im Verfassungsausschuss hat Frank Schmitt an der Verfassungsänderung für das Wahlrecht ab 16 mitgewirkt.

„Nun dürfen wir nicht nachlassen. Die Wahlbeteiligung der jungen Erstwähler war zwar relativ gut, aber noch lange nicht gut genug“, so Schmitt weiter. „Leider bleibt die Wahlbeteiligung jedoch insgesamt unbefriedigend.“

Troncmittel

Neue Tore für den SV Lurup

Ab sofort können die jungen Fußballer des SV Lurup mit nagelneuen Toren trainieren. Dank des Engagements der beiden Wahlkreisabgeordneten Anne Krischok und Frank Schmitt hat der Verein für die Neuanschaffung von Fußballtoren Gelder aus den Troncmitteln der Stadt erhalten. Mit den knapp 5.000 Euro hat der Sportverein vier neue Jugendtore und fünf sogenannte Minitore für seinen Nachwuchs in der Fußball-Sparte gekauft.

Frank Schmitt freute sich, die Tore gemeinsam mit der ersten Mannschaft der F-Jugend und ihrem Trainer Stefan Göllner einweihen zu dürfen. Mit dabei war auch Werner Schönau, Geschäftsführer und 2. Vorsitzender des SV Lurup, sowie der Obmann für die Fußballjugend, Wolfgang Witte.

Frank Schmitt, der auch Vorsitzender des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend ist, erklärte: „Da Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche besonders wichtig sind, freue ich mich sehr, dass wir den SV Lurup auf diese praktische Art und Weise unterstützen konnten.“

Neues Informationsportal

Mehr Transparenz beim Fluglärm

Der Hamburg Airport hat ein neues Informationsportal: Mit „Travis“ kann jeder Bürger den von den startenden und landenden Flugzeugen verursachten Lärmpegel selbst einsehen. Der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Frank Schmitt freut sich über diesen Schritt hin zu mehr Transparenz.

Per Mausclick unter [der Internetseite des Flughafens](#) werden nicht nur die Lärmpegelwerte der 16 Messstationen angezeigt, sondern auch Werte für individuell festlegbare Standorte wie zum Beispiel das eigene Haus. Daneben zeigt das Portal auch Wetterdaten wie Temperatur, Wind oder Niederschlag an und bietet zu allen Flugbewegungen die entsprechenden Flugplandaten, Steig- und Sinkprofile sowie die Distanzanzeigen zum eigenen Standort.

Das Informationsportal ist Teil der Umsetzung des 16-Punkte-Plans, den die Bürgerschaft im Februar verabschiedet hatte. „Auch im Hamburger Westen beschwerten sich zunehmend Anwohner über Fluglärm“, so Frank Schmitt. „Jetzt können sie haargenau überprüfen, wann welches Flugzeug wo wieviel Lärm verursacht. Gleichzeitig bieten die konkreten Zahlen eine gute Grundlage um weiter auf eine Reduzierung des Fluglärms hinzuwirken.“ Um den Fluglärmschutz weiter zu verbessern, wird Frank Schmitt die Umsetzung des 16-Punkte-Plans weiter begleiten und plant gemeinsam mit seiner Wahlkreiskollegin Anne Krischok eine Veranstaltung mit Experten zu diesem Thema.

Artikel aus der Bürgerschaft

Ausschüsse

Schwerpunkte Familie und Bezirke

Nach seinem Wiedereinzug in die Bürgerschaft setzt Frank Schmitt seine Arbeit im Ausschuss für Verfassung und Bezirke sowie im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend fort.

„Ich freue mich sehr, dass ich meine Expertise auf diesen Themenfelder weiter einbringen kann. Ich möchte, dass Hamburg weiter in seine Bezirke investiert und zur kinderfreundlichsten Stadt Deutschlands wird.“

Dabei bekleidet Frank Schmitt in dieser Wahlperiode zwei besondere Ämter. Für seine Fraktion wird er Fachsprecher für das Thema Bezirke. Im Familienausschuss übernimmt er die Funktion des Vorsitzenden.

„Es ist mir eine große Ehre, dass ich von meiner Fraktion mit diesen Ämtern betraut wurde. Mit der Erfahrung aus vier Jahren Parlamentsarbeit freue ich mich auf diese neuen Herausforderungen“, erklärt Frank Schmitt. Neben diesen Schwerpunkten wird Frank Schmitt auch im Verkehrsausschuss mitarbeiten.

Regierungserklärung

Olaf Scholz stellt Leitlinien des rot-grünen Senats vor

In der Bürgerschaftssitzung Anfang Mai hat Olaf Scholz eine Regierungserklärung abgegeben. In der Sitzung zuvor wurde er von der Bürgerschaft mit klarer Mehrheit erneut zum Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt. In seiner Rede stellte der Bürgermeister seine politischen Leitlinien für die kommenden fünf Jahre vor. Das moderne Hamburg schaffen – das ist das Ziel des von Olaf Scholz geführten rot-grünen Senats. Dafür sieht er vier Schwerpunkte: Hamburg müsse wirtschaftlich stark, lebenswert, digital und international sein.

Basierend auf dem rot-grünen Koalitionsvertrag erklärte der Bürgermeister, er wolle mehr Geld in Kitas und Hochschulen investieren und mit einem starken Hafen als Motor die Wirtschaft in Hamburg voranbringen. Im Mittelpunkt der Senatspolitik stehen außerdem die Verkehrspolitik, der Wohnungsbau und die Quartiersentwicklung. Es gelte, die Herausforderung durch die steigenden Flüchtlingszahlen zu gestalten. In der Olympia-Bewerbung sieht der Bürgermeister eine große Chance für die gesamte Stadtentwicklung.

Abschließend erklärte Olaf Scholz: „Wir versprechen, dass wir Hamburg weiterhin ordentlich regieren werden und dass man sich auf unsere Zusagen verlassen kann.“

Familienausschuss

Frank Schmitt ist Vorsitzender des Familienausschusses

Was macht eigentlich ein Ausschussvorsitzender?

Frank Schmitt übernimmt als Vorsitzender eine zentrale Rolle bei der Arbeit des Fachausschusses der Bürgerschaft.

Als eine Art Moderator leitet er die Sitzung, erteilt das Wort an die Mitglieder und sorgt für einen vorschriftsgemäßen Ablauf. Dabei gilt es, objektiv auf eine ausgewogene Beteiligung der verschiedenen Abgeordneten und Fraktionen zu achten.

Darüber hinaus hat der Ausschussvorsitzende die Aufgabe, im Vorfeld der Sitzungen im Benehmen mit den Fraktionen die Tagesordnung festzulegen und alle Mitglieder fristgerecht mindestens eine Woche vorher einzuladen.

Verkehrsausschuss

70 neue StadtRad-Stationen in 2015

Freie Fahrt für den Radverkehr! Ende Mai beschloss die Bürgerschaft die Einrichtung von 70 neuen StadtRad-Stationen in diesem Jahr – 30 mehr als bislang geplant. Mit dem Ausbau des Fahrradverleihsystems wollen SPD und Grüne noch mehr Menschen für den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad begeistern.

Im Laufe der letzten Monate sind bereits zahlreiche neue Stationen errichtet worden. Mit den neuen Standorten an den S-Bahn-Haltestellen Bahrenfeld und Othmarschen sowie am DESY ist das beliebte rote StadtRad bereits an der Grenze zum Wahlkreis Vier angekommen. „Jetzt werde ich mich für eine weitere Ausdehnung nach Westen einsetzen“, verspricht der Bürgerschaftsabgeordnete für den Hamburger Westen Frank Schmitt.

Bereits letzten November hatte die Bezirksversammlung Altona neue Verleihstationen am Eckhoffplatz und an der S-Bahn Elbgaustraße gefordert. „Bisher wurden diese beiden Standorte leider abgelehnt, da sie zu weit vom bisherigen Bedienungsgebiet entfernt lägen“, erklärt Frank Schmitt. „Mit den 30 zusätzlichen Stationen ergeben sich nun neue Chancen auch für den Hamburger Westen.“

An der Standortsuche für die neuen Stationen werden auch die Bezirke beteiligt. Damit sollen die Stationen möglichst gut an den Bedarf und die Nachfrage vor Ort angepasst werden.

Verfassungsausschuss

Olympia in Hamburg - Sie entscheiden!

Ein Thema hat die Hamburger Politik in den letzten Wochen besonders beschäftigt: das Olympia-Referendum.

Ende Mai hat die Bürgerschaft nun die Verfassungsänderung und das begleitende Ausführungsgesetz verabschiedet. Vorausgegangen waren intensive Debatten im Plenum und im zuständigen Verfassungsausschuss.

„Ich freue mich, dass wir einen so breiten Konsens erreicht haben und mit dem Instrument des Bürgerschaftsreferendums ein Mehr an Mitbestimmung schaffen“, so der Bürgerschaftsabgeordnete Frank Schmitt, Mitglied im Verfassungsausschuss.

Mit diesem neuen Instrument können Senat und Bürgerschaft zukünftig Gesetzesentwürfe oder andere Vorlagen von grundsätzlicher und gesamtstädtischer Bedeutung der Bevölkerung zur Abstimmung vorlegen. Das Abstimmungsergebnis ist bindend.

Zwei Aspekte sind dabei entscheidend: Einerseits wird durch die eingezogenen hohen Hürden ein Missbrauch für tagespolitisch motivierte Manöver zwischen

Regierungs- und Oppositionsfraktionen verhindert. Senat und Bürgerschaft müssen zusammen agieren, bereits für die Einbringung ins Parlament wie auch für die Entscheidung ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig.

Andererseits wird der Darstellung von Gegenpositionen viel Raum gegeben. So müssen mindestens zehn Monate zwischen der Bekanntgabe über die Absicht eines Referendums und dem Abstimmungstermin liegen, um einen frühzeitigen Dialog und ausreichend Zeit zur Meinungsbildung zu gewährleisten. Volksinitiativen haben die Möglichkeit dem Referendum eine Gegenvorlage beizufügen. Dabei wird auch vermieden, dass Volksinitiativen die hierfür nötigen Stimmen in Ferienzeiten sammeln müssen. Darüber hinaus wird es zu jedem Referendum ein Informationsheft geben, in dem auch Gegenpositionen dargestellt werden können.

„Für die konkrete Umsetzung des Bürgerschaftsreferendums haben wir damit ein faires und transparentes Verfahren entwickelt“, unterstreicht Frank Schmitt. „Gleichzeitig haben wir uns vorgenommen, dieses nach dem ersten Anwendungsfall Olympia erneut zu überprüfen.“ Das Referendum wird voraussichtlich am 29. November stattfinden.

Familienpolitik

Hamburg fordert: Kita-Betreuung statt Betreuungsgeld

Sei es die kostenfreie 5-stündige Betreuung, das Programm Kita Plus oder die Verbesserung des Betreuungsschlüssels – die SPD hat in Hamburg in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen angeschoben, um die frühe Bildung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Das im Bund beschlossene Betreuungsgeld gehört für die Hamburger SPD hingegen nicht zu einer gelungenen Familienpolitik. Deshalb hat der Hamburger Senat bereits 2013 Klage gegen das von CDU und FDP beschlossene Betreuungsgeld vor dem Bundesverfassungsgericht eingereicht. Im April fand nun eine mündliche Anhörung in Karlsruhe statt.

Hamburg hält das Betreuungsgeld in mehreren Punkten für verfassungswidrig. So habe der Bund in dieser Frage gar keine verfassungsrechtliche Kompetenz und zudem verstoße das Betreuungsgeld gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz.

Sozialsenator Scheele machte in seiner Stellungnahme deutlich, dass das Betreuungsgeld der Idee der Vereinbarkeit von Familie und Beruf widerspreche und alte Rollenmuster fördere.

Gerade Kinder mit Migrationshintergrund seien die Verlierer des Betreuungsgeldes. Sie werden durch diesen finanziellen Anreiz oft nicht in der Kita angemeldet. Dabei sei ein positiver Zusammenhang zwischen einem längeren Kitaaufenthalt und besseren Bildungschancen wissenschaftlich belegt.

„Wir möchten die Eltern in Hamburg ausdrücklich dazu ermutigen, ihre Kinder an früher Bildung und Betreuung in Kita oder Tagespflege teilhaben zu lassen – im Sinne gerechterer Bildungschancen, für mehr Integration und Teilhabe“, unterstreicht auch Frank Schmitt, Vorsitzender des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend in der Hamburgischen Bürgerschaft.

„Die Mittel des Betreuungsgeldes könnten wir gut für unsere Kitas gebrauchen und zum Beispiel nutzen, um den Betreuungsschlüssel zu erhöhen.“

Nach der Anhörung sind die Hamburger optimistisch, dass ihre Klage Aussicht auf Erfolg haben wird. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts wird Ende des Jahres erwartet.

Termine

Veranstaltungen im Wahlkreis Vier

Planungen für Olympia

Mit Blick auf das bevorstehende Referendum informieren Frank Schmitt und sein SPD-Bürgerschaftskollege Sören Schumacher über die Hamburger Olympiabewerbung. Sören Schumacher ist Mitglied im Ausschuss für Sport und Olympia und stellt das Hamburger Konzept zur Bewerbung für die Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele vor. Frank Schmitt hat als Mitglied im Verfassungsausschuss an der Einführung des Bürgerschaftsreferendums mitgewirkt.

Mittwoch, 9. September, 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38

Volkslauf der SPD Lurup

Auch dieses Jahr organisiert die SPD Lurup den beliebten Volkslauf für Jung und Alt. Über fünf Kilometer geht der Rundkurs durch den Altonaer Volkspark.

Weitere Informationen und die Möglichkeit der Online-Anmeldung unter [der Internetseite der SPD Lurup](#).

Frank Schmitt: „Mitmachen ist angesagt, Laufen im grünen Volkspark ist gesund und macht Spaß.“

Sonntag, 20. September, 10 Uhr Anmeldung ab 9.15 Uhr

Altonaer Volkspark, Eingang August-Kirch-Straße

Neue Mitarbeiterin Bengisu Nisa Er

Seit April arbeitet Bengisu Nisa Er im Abgeordnetenbüro von Frank Schmitt mit. Die 16-jährige Schülerin besucht zurzeit die 10. Klasse des Goethe-Gymnasiums.

Bengisu Nisa Er hat bereits im letzten Jahr ein Schülerpraktikum bei Frank Schmitt gemacht und wird zukünftig einmal in der Woche im Abgeordnetenbüro mitarbeiten. Außerdem begleitet sie Frank Schmitt zu verschiedenen Veranstaltungen.

Bengisu Nisa Er: „Ich freue mich auf das gegenseitige Kennenlernen und den Einblick in das vielfältige Tätigkeitsfeld eines Abgeordneten.“

Rathaustermine

Rathausführung und Bürgerschaftssitzung

Frank Schmitt führt seine Gäste persönlich durch das Rathaus. Im Anschluss daran verfolgen die Teilnehmer die Aktuelle Stunde der Bürgerschaft von der Loge aus.

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, melden Sie sich bitte frühzeitig im Abgeordnetenbüro an.

Donnerstag, 3. Sept., 12:45 Uhr

Treffpunkt in der Rathausdiele

Bürgerschaftssitzungen

Plenarsaal im Rathaus

Für die Sitzungen der Bürgerschaft sollten Sie frühzeitig einen der begrenzten Plätze kostenfrei im Büro von Frank Schmitt reservieren.

Mittwoch, 8. Juli, 15 Uhr

Donnerstag, 9. Juli, 15 Uhr

Mittwoch, 2. September, 15 Uhr

Donnerstag, 3. September, 15 Uhr

Mittwoch, 16 September, 15 Uhr

Ausschusssitzungen

Die Ausschüsse tagen öffentlich, einer Anmeldung bedarf es nicht.

Verfassungs- und Bezirksausschuss

Di, 14.07., 17 Uhr, Schmiedestr. 2, Saal 1

Fr, 11.09., 17 Uhr, Rathaus, Raum 151

Familien-, Kinder- und Jugendausschuss

Di, 08.09., 17 Uhr, Rathaus, Raum 151

Verkehrsausschuss

Do, 10.09., 17 Uhr, Rathaus, Raum 151

Kontaktinformationen

Abgeordnetenbüro

Frank Schmitt, MdHB

SPD Abgeordnetenbüro

Luruper Hauptstraße 274

22547 Hamburg

Telefon: (040) 876 004 66

Fax: (040) 876 004 67

E-Mail: abgeordnetenbuero@frank-schmitt.info

Internet: www.frank-schmitt.info

Öffnungszeiten

Montags von 10 bis 13 Uhr

Dienstags von 14 bis 17 Uhr

Vereinbaren Sie außerhalb der Öffnungszeiten bitte einen Termin.

Während der Hamburger Sommerferien vom 16.07. bis 26.08. ist das Büro nicht zu den Öffnungszeiten besetzt.

Impressum

V.i.S.d.P.: Frank Schmitt, MdHB

Redaktion: Bianca Kappelhoff

Luruper Hauptstraße 274

22547 Hamburg